Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EIN MISSTRAUISCHER MENSCH
betrachtete kritisch den Himmel. Aber, obwohl dort weit und breit keine Wolke zu sehen war, griff er zu Schirm und Regenmantel, als er das Haus verliess. Auf der Rolltreppe im Einkaufszentrum verfing sich ein Zipfel seines Regenmantels zwischen den Stufen, und der Mensch stürzte. Mit einer Rippenquetschung landete er im Spital.

EIN GUTGLÄUBIGER MENSCH
freute sich über den wolkenlosen Himmel. In kurzer Hose, luftigem Hemd und leichter Sandale schlenderte er in den Stadtpark, rutschte auf einem Hundehaufen aus und verdrehte sich den Fuss.

Die Sonne schien unverdrossen weiter.

Jaqueline Crevoisier

Gute Erziehung
Es gibt Kälber
die halten den Schlachthofeingang
für das Tor zum Jenseits

Werbung für vereinfachte Kosmetik
Jeden Tag Erfolg haben
Jeden Tag gut aussehen –
im Halsumdrehen

Blick in die Zukunft
Einen Himmel voller Geigen
gibt es nur noch
in Marc Chagalls Gemälden

Martin Hamburger

Notizen

Von Peter Maiwald

Der Geschmack war schon immer eine Sache der Geschmacklosen.

Dauernd irgendein Ende einläuten, damit man das Schlagen des letzten Stündchens nicht mehr hört.

Keine Vorkommnisse mehr, nur noch Nachkommnisse.

Es gibt keine Krise, ruft die Krise, wenn sie sich beliebt machen will.

Neue Politik: nicht rückwärts, nicht vorwärts, nicht aufwärts, nicht abwärts, einfach wärts.

Nur keine Menschen wecken, sagen ihre erfahrenen Hunde.

Was, wenn sich nur noch die Runden über diejenigen retten, die sich über die Runden retten?

WIDER-SPRÜCHE

Von Felix Renner

Mit der zur Politik gewordenen Abwehrmetapher des «vollen Bootes» werden wir uns nur über Wasser halten, solange uns das Bild des sinkenden Schiffes den Gefallen tut, eine blosse Metapher zu bleiben.

◀▶◀▶◀▶

Wie kam man eigentlich dazu, die Neuzeit mit dem Schlagwort der «Säkularisierung» zu kennzeichnen, wo doch nach wie vor jeder halbwegs ernstzunehmende Demagoge seine Jünger mit einem mindestens quasireligiösen Charisma in die Irre führt?

◀▶◀▶◀▶

Helvetosklerose: Die grossen Berge ersetzen die grossen Schweizer und die Höhenfeuer jedes feu sacre.

◀▶◀▶◀▶

Ein vom Schicksal ungenügend Dotierter wird seiner vierschrötigen Visage inne und beginnt sich selber zu diskriminieren. Hoffen wir, dass sich sein introvertierter Rassismus nicht unversehens zum extravertierten Rassismus mausert!

Papierkrieg

Schwarz gegen Weiss. Ts gegen Zs. Doppelpunkte als Brückenköpfe. Kommas als Hindernisse. Ausrufezeichen als Kampfrufe. Fragezeichen als Deserteure. Gedankenstriche als Wächter, die ein Gefangenenlager bewachen. Selbstlaute im Kampf mit den Opportunisten, die sich Mitlaute nennen. Hauptworte im Streit um ihre Eigenschaften. Anführungszeichen kleinerer Worteinheiten. Semikolons als Waffenruhe. Fremdworte, die sich als Söldner unter einheimischen verdingen. Zischlaute als Schrappnells. Reime als Unterhändler mit weissen Fahnen. Wer A sagt, kann von B erschossen werden. Ein Gedicht, das ein anderes vollkommen aufreibt und auslöscht. Eine Ortsbestimmung, aus taktischen Gründen verdreht. Stichworte im Gewande. Abkürzungen in geheimen Auftrag unterwegs. Landschaften mit lauter stark gebeugten Wörtern. Dative als Geschichtsschreiber, welche die Truppen begleiten, cui bono. Apostrophe wie Einschüsse. Auslassungspunkte: Maschinengewehrfeuer. Imperative, denen alle folgen. Das Knallen der Doppellaute. Fürwörter, die für andere ins Feuer müssen. Klammern als Unterschlupfe. Schrägstriche als Unterstand. Herr Duden als Schiedsrichter und die Mannheimer Konvention und Wortkriegsordnung. Grimms Wörterbuch als Nachschublager. Die Reserveeinheiten des grossen und des kleinen Wahrig. Punkte: Hier liegt ein Satz. Fussnoten als Chronik. Und ich als aller Feldherr. In diesem Felde oft besiegt. Oft auch Sieger. Pyrrhus geheissen.

Peter Maiwald